

# Wir sind Kirche-Sommer-Info ist online!



**Mittendrin im Paradigmenwechsel**

Wie kommt es, dass die römisch-katholische Kirche es immer wieder in die negativen Schlagzeilen schafft? Laut am Übergang einer 2000-jährigen Weltorganisation? Warum gelingt es nicht, die ewige Botschaft des Jesus von Nazareth von Liebe, Hoffnung und Solidarität den Menschen von heute nahezubringen? Immer deutlicher zeigt sich: Das Umfeld der Kirche ist anders. Und die Versuche von Kardinal Willebrand (zu Unrecht heiliggesprochen) und Joseph Ratzinger (mehr als 33 Jahre an höchster Stelle in Rom), das Aggregat des 2. Vatikanums abzuwaschen, sind fast gescheitert. Das Verbot von „Zölibat, sacerdos“ von 1994 hat lange gewirkt. Noch im Jahr 2011 wurde der australische Weihbischof Hermann Genswein, weil er sich für die Frauenordination einsetzte, damals war die Kirche wirklich an einem „toten Punkt“.

Bei der Rücktritt Ratzeners und die Wahl des südamerikanischen Jesuiten Jorge Mario Bergoglio im Frühjahr 2013 haben einen Neuanfang ermöglicht, allerdings mit einer enormen personellen, zeitlichen und medialen Hypothek, aus der sich die Kirche immer noch befreien muss – ein höchst mühsamer Prozess. Aber der Knoten ist gelöst, es darf wieder freier gedacht und getraut werden. Was vor Jahren noch absolute Tabus war, wird heute an Universitäten gelehrt, teilweise publiziert und sogar von Bischöfen zumindest in Fragensform formuliert. Die Zeit, die das KirchenvolksBewegung im Jahr 1995 nach dem großen Misstrauenssturm um den Wiener Kardinal Hans Hermann Gröler formuliert, sind genau die Themen, die die ANK-Studie bearbeitet und die seit zwei Jahren von den deutschen Bischöfen und dem Zölibatrat auf dem Synodalen Weg behandelt werden. Wir hoffen, dass es jetzt ein breiter Konsens von Betroffenen, Verantwortlichen und Reformist:innen bis hin zu den katholischen Verbänden hinein gibt, das auch mit Maria 2.0 neuen Elan gewinnen hat. Die Ungeduld, dass die Ursachen

geistlicher und sexualisierter Gewalt dringend be- und aufgearbeitet werden müssen, ist mehr als berechtigt. Wir stehen an einem Scheitelpunkt.

Dass der Synodale Weg ein weniger Weg sein wird, war absehbar. Zu groß sind die inhaltlichen wie psychologischen Abstände, die abgearbeitet und aufgearbeitet werden müssen. Die Widerstände von zum Glück nur noch wenigen Bischöfen in Deutschland, mehr noch die Widerstände aus dem Vatikan zeigen aber, wie groß jetzt bei den Vorzeichen der Hierarchie die Angst vor Machtverlust ist. Denn der Umgang mit Macht ist das hidden curriculum dieses Reformprozesses, der zwar kirchenrechtlich von Anfang an sein mag, aber vielleicht gerade deshalb unbefangener muss Lösungen für alle Beteiligten einordnen lassen.

Die skandalisierende Theologie an den (noch) zahlreichen theologischen Fakultäten staatlicher Universitäten in Deutschland ist ein großer Vorteil, der nicht als deutscher Sonderweg (diskreditiert), sondern als Dienst an der Weltkirche gesehen werden sollte. Denn die Skandale, die zu diesem Synodalen Weg geführt haben, werden auch in immer mehr anderen Teilen der Weltkirche offenbar. Und innerhalb der internationalen Wir sind Kirche-Bewegung erfahren wir, wie groß in aller Welt die Hoffnungen auf einen Erfolg des Synodalen Weges in Deutschland sind.

Aber das plötzliche Segnungsverbot homosexueller Partnerschaften, die Verurteilung für die Frauenweiche oder jetzt die Ankündigung eines weltweiten „Zölibat Prozesses“ sind irritierend. Haben die alten Schulten im Vatikan immer noch das Sagen? Auch Papst Franziskus wird es nicht bei seiner Ablehnung des Bischofsgehefts von Kardinal Marx immer wieder mehrdeutige Signale. Ist es ein verknäpfter Konservatismus oder ein zögerlicher Reformismus? Wir sind mittendrin in einem Transformationsprozess, der später einmal als Paradigmenwechsel bezeichnet werden wird. Tragen wir jetzt das Unreine dazu bei?

Wir sind Kirche Bundesrat



## Das 4-seitige *Wir sind Kirche-Sommer-Info* mit dem Titel „Mittendrin im

**Paradigmenwechsel**“ thematisiert die zahlreichen aktuellen Konflikte und Prozesse bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, beim Synodalem Weg und auch mit dem Vatikan. Es berichtet über die Segnungsfeiern für homosexuelle Paare, den digitalen 3. Ökumenischen Kirchentag, das neue kirchliche Strafgesetzbuch und viele andere aktuelle Aktivitäten, viele immer noch online. Dem Sommer-Info liegt auch die **Einladung zur Jubiläumstagung "25+1 Jahre *Wir sind Kirche*" und 46. Bundesversammlung 15.-17. Oktober 2021 in Ludwigshafen** bei.

**Weitere Exemplare** z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

> [Wir sind Kirche-Sommer-Info als PDF-Datei abrufen und/oder zum Verteilen bestellen](#)

Zuletzt geändert am 08.12.2021